



tet worden. Er war zuerst in kaiserlichen und spanischen Diensten, die er aber verließ, um sich zu Friedrichen Churfürsten von der Pfalz zu schlagen, welches ihm die Reichsacht zuzog. Er warb nach dem unglücklichen Treffen bey Prag für sich selbst Völker und war unter verschiedenen Abwechslungen des Glücks, das Schrecken von Deutschland, den Niederlanden und Hungarn, bis er 1626. den 20. Novemb. in Bosnien unvermählt verstarb.

XCVI.

Erste Medaille auf Graf Peter Ernst III.



ERNEST. us PR. inceptus ET. CO. mes MANS. feldiae MAR. chio CAS. telli N. oui E. t BV. tiglierae B. aro HEL. drungae. Das gegen die linke Seite gefehrte Brustbild im Harnisch, kleinen Kragen und umgebender Felsbinde.

R. S. * FORCE * MEST * TROP * Das vermehrte gekrönte Wappen in einer zierlichen Einfassung.

Der hier gebrauchte fürstliche Titel, von dem man nicht weiß, daß Graf Peter Ernst III. sich seiner bedient, sollte fast zweifelhaft machen, ob diese Medaille nicht vielmehr dem Vater, nemlich dem alten Fürsten Peter Ernst von Mansfeld zuzueignen sey, allein sowohl das männliche Ansehen desjenigen, welcher allhier abgebildet wird, (Fürst Peter Ernst aber war schon 77. Jahre alt, als er diese Würde erhielt) und der Wahrspruch, entscheiden für den Sohn, denn dieser mußte freylich bey aller seiner Kriegswissenschaft oft bekennen, daß er für Gewalt nicht könne, da es dem Vater fast allezeit bey seinen Unternehmungen glücklich ergangen, hauptsächlich aber kommt noch hinzu, daß

Loon